

Nachtlied

(Orig. C dur)

(Goethe.)

Op. 96 Nr. 1

21. Sehr langsam (♩ = 96) *pp*

Ü - ber al - len Gip - feln ist

dimin.

Ruh', in al - len Wip - feln spü - rest du

kaum ei - nen Hauch. Die Vög - - lein schwei - gen im Wal - de.

pp

War - te nur, bal - de ru - hest du

auch, ru - hest du auch!

Schneeglöckchen

(Orig. As dur)

(Unbekannt.)

Op. 96 Nr. 2

22. (M.M. ♩ = 100) *p*

Die Son - ne sah die Er - de an, es

Mit Pedal.

ging ein mil - der Wind, und plötz - lich stand Schnee-

glück - chen da, das frem - de blas - se Kind, und *cresc.*

plötz - lich brach mit Pomp und Braus der al - - te *f*

Win - ter auf, die Wol - - ken eil - - ten *f sf f*

pfeil- - ge-schwind zum dun- - keln Nord hin - - auf.

Eis - schol-le lief, Schnee - flok-ke schmolz, die Stür-me heulten

drein, Schnee-glöckchen stand ge - senk - - ten Haupts

in dem Ge - wühl al - - lein. Ei

komm! Du wei - sses Schwe - ster - lein, wie langewillstdu stehn?

f
Der Win - - ter ruft, das Reich ist aus, wir

müs-sen nach Hau - se gehn! Und was nur rings auf Er-den

f

ritard. *

trägt die weisse Li-ve-rei, das schürze sich, das

f *sf*

ritard. *

tumm-le sich zur Abfahrt schnell her-bei! das schürze sich, das tumm-le sich zur

sf

Abfahrt schnell her-bei!

ritard.

Tempo wie im Anfang.

p

Schneeglöck-chen sah sich be-bend an und dach-te

Ad.

halb im Traum: „Was soll um Win-ters Li-ve-rei der

grü- - ne, grü- - ne Saum? Wob ihn wohl um das wei-ße

Kleid des Win-ters rau-he Hand? Wo komm' ich her?

pp

wo geh' ich hin? wo ist mein Va-ter-land?"

pp

Ihre Stimme

(Orig. As dur.)

(Platen.)

Nicht schnell

Op. 96 Nr. 3

23. *p* Lass tief in dir mich le - - sen, ver -

hehl' auch dies mir nicht, was für ein Zau - - - - ber -

we - sen aus dei - ner Stim - - me spricht!

So vie - le Wor - te drin - gen ans Ohr uns oh - - ne

Plan, und wäh- - - rend sie verklin - gen, ist al - les

an - - ge - tan! *cresc.* Doch drängt auch nur *cresc.* von

fer - ne dein Ton zu mir sich her, be - -

lausch ich ihn so ger - ne, ver - gess' ich ihn so

schwer. Ich be - be dann, ent - glim - me von

all- - zu ra - scher Glut: mein Herz und dei - - - ne

Stim - me ver - stehn sich gar zu gut, mein

Herz und dei - - - ne Stim - - me ver - stehn sich

gar zu gut!

allegro

Gesungen!

(Wilfried von der Neun.)

Op. 96 Nr. 4

Mit Energie

24.

Hört ihr im Lau - be des Re - gens star - ke Schlä - ge?

Hö - ret ihr bre - chen die Aest' im Sturm - - - - ge -

fe - - ge? Hörst ihr doch drin - nen der

Vög - lein sü - sse Keh - len prei - send der Lie - - - be des

Herrn sich an - em - pfeh - - len!

Seht ihr im Lan - de der Zwie - tracht Fa - - ckel lö - dern?

Hört ihr den Fre - vel das Recht zum Kam - - - - - pfe

fo - dern? Drum mit des Her - zens Ge - walt

dimin.

fried - vol - - ler Lie - der zau - bert das wil - - - - de Ge -

L.H.

Red. *

schrei des Wahn - sinns nie - - - der!

cresc.

Himmel und Erde

(Orig. As dur)

(v.d. Neun)

Op. 96 Nr. 5

Feierlich, innig (♩ = 69)

25. Wie der Bäu - me küh - ne Wip - fel zu des Lich - tes

Hö - hen stre - ben! Wie der Ber - ge grei - se Gip - fel in des

Himmels Wol - ken schweben! Wie im Mai

der Wie - sen Blü - hen mit des Ä - thers Blau ver -

schwim - met! Wie der Wäl - der herbst - lich

Red. * Red. * Red. *

Glü - hen in des Früh - rots Licht ver - glim - met!

cresc.
O so seid ihr denn Ver - wand - te, Him - mel du und Mut - ter

Er - de! Freu - dig trag' ich irdsche Ban - de, da ich

dein, o Him - mel, wer - de, dein, o Him - mel,

wer - de!